



11 Schwedter, 17 Bernauer und 2 Berliner trafen sich am 29.08.2007 zum Kleinen Wandertag Berlin-Brandenburg.



Bei bestem Wanderwetter starteten wir in Pinnow (Uckermark).



In Pinnow wurden damals russische Raketen repariert. Ein paar sind im Raketenmuseum ausgestellt.



Für die in der Raketenindustrie Beschäftigten hatte man viele Gebäude errichtet, die nun leer stehen.



Nach dem vielen Regen sprossen Pilze in der Niederlandiner Heide.



Wir machten einen Abstecher nach Landin.



Die Kirche in Landin wurde uns aufgeschlossen.



Ihr Inneres ist sehenswert.



Nach einem Rundgang durch den Ort verließen wir Landin.



Durch Felder liefen wir zurück in die Niederländer Heide.



Nach Verlassen des Waldes überquerten wir die Fuchsberge.



Von ihren Höhen aus genossen wir weite Blicke.



Zwischen den Kuppen der Fuchsberge entdeckten wir einen alten Schießplatz.



Dahinter befanden sich ausgedehnte Wiesen.



Nach 12,4 km machten wir im Eiscafé Silke in Berkholz eine lange Pause.



Die meisten fuhren danach mit dem Bus zur Stadtbesichtigung nach Schwedt.



Vorbei an der Kirche von Berkholz erklommen 9 Unermüdliche eine Hügelkuppe in Richtung Schwedt.



Wir ließen Berkholz hinter uns.



Vor uns zeigte sich Schwedt.



In der Ferne lag Polen.



Die Schieberstation DS III der Rohölpipeline "Freundschaft 2" regelt den Ölzfluss zum PCK Schwedt.



Wir durchquerten einen Acker.



Auf der einen Seite lugte Berkholz hinter der überschrittenen Kuppe hervor.



Auf der anderen Seite zeigte sich die Vorstadt von Schwedt.



Am Waldrand erreichten wir schließlich Schwedt.



Der Stadtrand grenzt zunächst an Äcker.



Beim Näherkommen berührt die Stadt den Wald.



Die erste Straße heißt daher auch "Am Waldrand".



"Am Waldrand" befindet sich eine der wenigen verbliebenen Schulen.



Man hat sich viel Mühe gegeben, die Stadt lebensfreundlich zu gestalten.



Alle Gebäude wurden farbenfroh mit einem jeweils eigenen Stil versehen (Kindergarten).



Nach 18,2 km endete unsere Wanderung am Oder-Center.

Man beschloss, sich im nächsten Jahr wieder zu treffen.
Dann traten Berliner und Bernauer Wanderfreunde die Heimreise an.
Die von Berkholz mit Bus Gekommenen saßen schon im Zug.

Bathilde Käubler und Christian Müller sei herzlichst für die Wanderführung gedankt!

29.08.2007, Thomas Lenk